Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2022
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	**37.233**	**39.144**	**(1.911)**	**(4,9)**	**33.630**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.742	5.767	2.975	51,6	5.281
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.750	16.766	(1.016)	(6,1)	16.853
Vertragsvermögenswerte	2.500	2.410	90	3,7	2.093
Ertragsteuerforderungen	204	213	(9)	(4,2)	195
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.324	4.865	459	9,4	4.179
Vorräte	2.248	2.639	(391)	(14,8)	2.992
Übrige Vermögenswerte	2.342	1.800	542	30,1	1.939
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	122	4.683	(4.561)	(97,4)	99
Langfristige Vermögenswerte	**262.468**	**259.446**	**3.022**	**1,2**	**268.056**
Immaterielle Vermögenswerte	138.026	140.600	(2.574)	(1,8)	144.544
Sachanlagen	65.840	65.729	111	0,2	65.185
Nutzungsrechte	34.312	33.727	585	1,7	38.061
Aktivierte Vertragskosten	3.352	3.205	147	4,6	2.950
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.349	1.318	6.031	n.a.	1.995
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.881	5.044	(163)	(3,2)	5.215
Aktive latente Steuern	7.251	8.316	(1.065)	(12,8)	8.604
Übrige Vermögenswerte	1.456	1.507	(51)	(3,4)	1.502
Bilanzsumme	**299.701**	**298.590**	**1.111**	**0,4**	**301.686**
Passiva					
Kurzfristige Schulden	**39.617**	**45.389**	**(5.772)**	**(12,7)**	**39.647**
Finanzielle Verbindlichkeiten	13.547	14.389	(842)	(5,9)	12.199
Leasing-Verbindlichkeiten	5.394	5.126	268	5,2	5.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.384	12.035	(1.651)	(13,7)	11.179
Ertragsteuerverbindlichkeiten	943	801	142	17,7	811
Sonstige Rückstellungen	3.394	4.412	(1.018)	(23,1)	4.009
Übrige Schulden	3.922	3.412	510	14,9	4.250
Vertragsverbindlichkeiten	2.034	1.868	166	8,9	1.857
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	3.347	(3.347)	(100,0)	0
Langfristige Schulden	**165.685**	**165.881**	**(196)**	**(0,1)**	**173.547**
Finanzielle Verbindlichkeiten	96.434	98.641	(2.207)	(2,2)	102.307
Leasing-Verbindlichkeiten	36.605	33.666	2.939	8,7	37.183
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.870	4.150	(280)	(6,7)	3.913
Sonstige Rückstellungen	3.765	3.792	(27)	(0,7)	4.369
Passive latente Steuern	22.159	22.800	(641)	(2,8)	22.925
Übrige Schulden	2.024	2.171	(147)	(6,8)	2.114
Vertragsverbindlichkeiten	829	663	166	25,0	736
Schulden	**205.302**	**211.270**	**(5.968)**	**(2,8)**	**213.194**
Eigenkapital	**94.399**	**87.320**	**7.079**	**8,1**	**88.492**
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.765	0	0,0	12.765
Eigene Anteile	(28)	(35)	7	20,0	(36)
	12.737	**12.730**	**7**	**0,1**	**12.729**
Kapitalrücklage	59.299	61.532	(2.233)	(3,6)	62.266
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(29.767)	(34.489)	4.722	13,7	(33.938)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	474	783	(309)	(39,5)	1.528
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	16.899	8.001	8.898	n.a.	5.409
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	**59.642**	**48.558**	**11.084**	**22,8**	**47.993**
Anteile anderer Gesellschafter	34.757	38.762	(4.005)	(10,3)	40.499
Bilanzsumme	**299.701**	**298.590**	**1.111**	**0,4**	**301.686**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatzerlöse	**55.045**	**55.528**	**(0,9)**	**27.221**	**27.835**	**(2,2)**	**114.197**
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	334	266	25,6	161	138	16,7	589
Sonstige betriebliche Erträge	628	3.455	(81,8)	294	289	1,7	4.653
Bestandsveränderungen	22	29	(24,1)	2	9	(77,8)	26
Aktivierte Eigenleistungen	1.346	1.395	(3,5)	679	714	(4,9)	2.852
Materialaufwand	(22.846)	(25.434)	10,2	(11.118)	(12.579)	11,6	(52.926)
Personalaufwand	(9.586)	(9.684)	1,0	(4.716)	(4.909)	3,9	(19.371)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.488)	(2.729)	8,8	(1.285)	(1.664)	22,8	(6.383)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	(524)	(602)	13,0	(254)	(361)	29,6	(1.235)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(4)	(18)	77,8	(4)	(5)	20,0	(24)
Sonstiges	(1.959)	(2.110)	7,2	(1.028)	(1.299)	20,9	(5.124)
EBITDA	**22.121**	**22.559**	**(1,9)**	**11.077**	**9.695**	**14,3**	**43.049**
Abschreibungen	(11.900)	(14.144)	15,9	(5.869)	(7.475)	21,5	(27.635)
Betriebsergebnis (EBIT)	**10.221**	**8.415**	**21,5**	**5.207**	**2.221**	**n.a.**	**15.414**
Zinsergebnis	(2.869)	(2.527)	(13,5)	(1.491)	(1.291)	(15,5)	(5.292)
Zinserträge	385	228	68,9	60	113	(46,9)	387
Zinsaufwendungen	(3.254)	(2.755)	(18,1)	(1.550)	(1.404)	(10,4)	(5.679)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(10)	1	n.a.	11	(18)	n.a.	(524)
Sonstiges Finanzergebnis	(59)	988	n.a.	(143)	667	n.a.	1.379
Finanzergebnis	**(2.938)**	**(1.539)**	**(90,9)**	**(1.623)**	**(641)**	**n.a.**	**(4.437)**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**7.283**	**6.876**	**5,9**	**3.584**	**1.580**	**n.a.**	**10.977**
Ertragsteuern	(1.940)	(1.321)	(46,9)	(961)	(283)	n.a.	(1.937)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**5.343**	**5.556**	**(3,8)**	**2.623**	**1.297**	**n.a.**	**9.039**
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	**13.691**	**193**	**n.a.**	**0**	**97**	**(100,0)**	**443**
Überschuss/(Fehlbetrag)	**19.034**	**5.749**	**n.a.**	**2.623**	**1.394**	**88,2**	**9.482**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	16.899	5.409	n.a.	1.539	1.460	5,4	8.001
Anteile anderer Gesellschafter	2.135	340	n.a.	1.084	(66)	n.a.	1.481

Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis zur Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Ergebnis je Aktie

		H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. €	3.208	5.216	(38,5)	1.539	1.363	12,9	7.558
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	13.691	193	n.a.	0	97	(100,0)	443
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	16.899	5.409	n.a.	1.539	1.460	5,4	8.001
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.975	4.972	0,1	4.975	4.972	0,1	4.972
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	€	**0,64**	**1,05**	**(39,0)**	**0,31**	**0,27**	**14,8**	**1,52**
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert und verwässert)	€	**2,75**	**0,04**	**n.a.**	**0,00**	**0,02**	**(100,0)**	**0,09**
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**3,40**	**1,09**	**n.a.**	**0,31**	**0,29**	**6,9**	**1,61**

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	Gesamtjahr 2022
Überschuss/(Fehlbetrag)	**19.034**	**5.749**	**13.285**	**2.623**	**1.394**	**1.229**	**9.482**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	(16)	51	(67)	2	39	(37)	(46)
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	216	2.142	(1.926)	(179)	994	(1.173)	1.841
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(15)	(619)	604	(37)	(317)	280	(835)
	184	**1.574**	**(1.390)**	**(214)**	**715**	**(929)**	**961**
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	4	0	4	4	(2)	6	0
Erfolgsneutrale Änderung	(866)	5.975	(6.841)	189	4.586	(4.397)	4.071
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	431	512	(81)	211	307	(96)	1.037
Erfolgsneutrale Änderung	(404)	(591)	187	(183)	(354)	171	(1.060)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	(39)	(51)	12	(21)	(84)	63	123
Erfolgsneutrale Änderung	69	547	(478)	57	370	(313)	762
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung	0	(22)	22	(12)	(6)	(6)	(51)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen							
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Änderung	2	0	2	2	0	2	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(20)	(105)	85	(10)	(57)	47	(231)
	(821)	**6.266**	**(7.087)**	**237**	**4.760**	**(4.523)**	**4.654**
Sonstiges Ergebnis	**(637)**	**7.840**	**(8.477)**	**23**	**5.475**	**(5.452)**	**5.615**
Gesamtergebnis	**18.398**	**13.589**	**4.809**	**2.646**	**6.869**	**(4.223)**	**15.097**
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	16.734	10.019	6.715	1.462	4.503	(3.041)	11.272
Anteile anderer Gesellschafter	1.663	3.570	(1.907)	1.183	2.366	(1.183)	3.825

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen einschl. Ergebnis-vortrag	Konzern-überschuss/ (-fehlbetrag)	Währungs-umrechnung ausländischer Geschäfts-betriebe	Neube-wertungs-rücklage
Stand zum 1. Januar 2022	**12.765**	**(37)**	**63.773**	**(36.358)**	**4.176**	**(1.747)**	**(7)**
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(1.640)			4	
Gewinnvortrag				4.176	(4.176)		
Dividendenausschüttung				(3.182)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			133				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		1					
Überschuss/(Fehlbetrag)					5.409		
Sonstiges Ergebnis				1.439		2.842	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				(14)			3
Stand zum 30. Juni 2022	**12.765**	**(36)**	**62.266**	**(33.938)**	**5.409**	**1.099**	**(4)**
Stand zum 1. Januar 2023	**12.765**	**(35)**	**61.532**	**(34.489)**	**8.001**	**221**	**0**
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(2.364)			82	
Gewinnvortrag				8.001	(8.001)		
Dividendenausschüttung				(3.483)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			131				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		7					
Überschuss/(Fehlbetrag)					16.899		
Sonstiges Ergebnis				198		(345)	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				6			
Stand zum 30. Juni 2023	**12.765**	**(28)**	**59.299**	**(29.767)**	**16.899**	**(41)**	**0**

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis								
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: designierte Risikokomponenten (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
143	**(37)**	**(56)**	**86**	**0**	**(22)**	**42.679**	**38.790**	**81.469**
						0	(583)	(583)
	(2)	(25)			8	(1.656)	(1.223)	(2.879)
						0	0	0
						(3.182)	(197)	(3.379)
						0	0	0
						133	143	275
						1	0	1
						5.409	340	5.749
52	(38)	450	(22)		(113)	4.610	3.230	7.840
						10.019	**3.570**	**13.589**
10						0	0	0
205	**(77)**	**369**	**64**	**0**	**(128)**	**47.993**	**40.499**	**88.492**
109	**(50)**	**695**	**35**	**0**	**(227)**	**48.558**	**38.762**	**87.320**
						0	(4)	(4)
	(2)	(32)			11	(2.306)	(5.544)	(7.850)
						0	0	0
						(3.483)	(213)	(3.696)
						0	0	0
						131	94	225
						7	0	7
						16.899	2.135	19.034
(16)	14	(18)	1	2	(2)	(165)	(472)	(637)
						16.734	**1.663**	**18.398**
(6)						0	0	0
88	**(38)**	**645**	**36**	**2**	**(218)**	**59.642**	**34.757**	**94.399**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	Gesamtjahr 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	**20.269**	**7.160**	**13.109**	**3.584**	**1.723**	**1.861**	**11.703**
Abschreibungen	11.900	14.335	(2.435)	5.869	7.570	(1.701)	27.827
Finanzergebnis	2.954	1.523	1.431	1.623	634	989	4.455
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	(12.924)	(2.553)	(10.371)	4	0	4	(2.661)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	(15)	(66)	51	0	(66)	66	(71)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	348	315	33	116	233	(117)	1.508
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	2	56	(54)	9	38	(29)	(76)
Veränderung aktives operatives Working Capital	1.313	(433)	1.746	584	(135)	719	(600)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(352)	(73)	(279)	226	9	217	(813)
Veränderung der Rückstellungen	(1.235)	(354)	(881)	(768)	289	(1.057)	117
Veränderung passives operatives Working Capital	(804)	372	(1.176)	(443)	(163)	(280)	789
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	765	643	122	264	254	10	(60)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(468)	(257)	(211)	(299)	(209)	(90)	(902)
Erhaltene Dividenden	4	3	1	3	1	2	11
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	(31)	0	(31)	0	0	0	0
Operativer Cashflow	**21.725**	**20.671**	**1.054**	**10.773**	**10.177**	**596**	**41.228**
Gezahlte Zinsen	(3.883)	(3.360)	(523)	(2.082)	(1.987)	(95)	(6.756)
Erhaltene Zinsen	1.022	668	354	615	431	184	1.347
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**18.864**	**17.979**	**885**	**9.306**	**8.621**	**685**	**35.819**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	80	457	(377)	0	198	(198)	712
Auszahlungen für Investitionen in							
Immaterielle Vermögenswerte	(2.441)	(4.679)	2.238	(1.254)	(1.128)	(126)	(7.551)
Sachanlagen	(6.995)	(7.579)	584	(3.356)	(3.958)	602	(16.563)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(203)	(501)	298	(45)	(225)	180	(683)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(147)	(162)	15	(81)	(90)	9	(377)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	117	129	(12)	67	85	(18)	435
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(4)	(52)	48	(4)	(1)	(3)	(52)
Einzahlungen aus Abgängen von							
Immateriellen Vermögenswerten	0	2	(2)	0	1	(1)	3
Sachanlagen	57	82	(25)	34	33	1	436
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	143	156	(13)	107	115	(8)	173
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	7.624	4.089	3.535	15	0	15	4.208
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	(423)	(1.633)	1.210	241	(467)	708	(2.335)
Sonstiges	(1)	1	(2)	(1)	0	(1)	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(2.274)**	**(10.148)**	**7.874**	**(4.278)**	**(5.636)**	**1.358**	**(22.306)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(17)	(99)	82	0	(59)	59	(277)
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	813	1.212	(399)	44	1.180	(1.136)	9.686
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(6.738)	(3.438)	(3.300)	(1.747)	(2.238)	491	(15.528)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9.097	1	9.096	3.209	1	3.208	4.534
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(1.976)	0	(1.976)	0	0	0	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(3.564)	(3.247)	(317)	(3.558)	(3.247)	(311)	(3.385)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.201)	(2.415)	(786)	(1.673)	(1.180)	(493)	(4.951)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	14	25	(11)	9	22	(13)	29
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(8.015)	(2.629)	(5.386)	(3.513)	(2.377)	(1.136)	(5.823)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(13.570)**	**(10.491)**	**(3.079)**	**(7.230)**	**(7.838)**	**608**	**(15.438)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(74)	(140)	66	0	(48)	48	(192)
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	(71)	316	(387)	3	259	(256)	93
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	25	8	17	28	0	28	(18)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**2.975**	**(2.336)**	**5.311**	**(2.171)**	**(4.594)**	**2.423**	**(1.850)**
Bestand am Anfang der Periode	**5.767**	**7.617**	**(1.850)**	**10.913**	**9.875**	**1.038**	**7.617**
Bestand am Ende der Periode	**8.742**	**5.281**	**3.461**	**8.742**	**5.281**	**3.461**	**5.767**

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird weiterhin inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs im operativen Segment Group Development dargestellt. Der Aufsatzpunkt der Konzern-Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis vor Ertragsteuern und beinhaltet sowohl das Ergebnis der fortgeführten als auch des aufgegebenen Geschäftsbereichs. In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon" Vermerk angegeben.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der Deutschen Telekom AG umfasst nach den Vorschriften der §§ 115 ff. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2023	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2023	Die Erstanwendung des IFRS 17 wird auf den 1. Januar 2023 verschoben. Die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS 17 bleiben unverändert. Durch die Anpassungen des IFRS 17 sollen für Unternehmen bei der Einführung des Standards Erleichterungen verschafft werden, ohne den Informationsnutzen deutlich abzusenken. Die Option für Unternehmen, IFRS 9 erst verzögert und gleichzeitig mit IFRS 17 erstmals anzuwenden, wurde ebenfalls bis zum 1. Januar 2023 verlängert.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 17	Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 – Comparative Information	01.01.2023	Ergänzende Übergangsvorschrift betreffend die Vergleichszahlen im ersten Berichtsjahr, die wahlweise eine abweichende Klassifizierung gemäß IFRS 9 (sog. Classification Overlay) für die Vergleichsperioden im Jahr der erstmaligen Anwendung beider Standards ermöglicht. Zudem dürfen für finanzielle Vermögenswerte, die mit Versicherungsverträgen in Verbindung stehen, die bestehenden Klassifizierungswahlrechte nach IFRS 9 neu ausgeübt werden, wenn vor der IFRS 17-Erstanwendung bereits IFRS 9 angewendet wurde.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 1 and IFRS Practice Statement 2	Presentation of Financial Statements	01.01.2023	Die Änderungen an IAS 1 sehen vor, dass künftig nicht mehr bedeutende („significant“) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden sollen, sondern wesentliche („material“). Die Änderungen am IFRS Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ enthalten Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 8	Definition of Accounting Estimates	01.01.2023	Die Änderungen umfassen die Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Es wird klargestellt, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 12	Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction	01.01.2023	IAS 12 sieht in bestimmten Fällen eine Ausnahme vom Ansatz latenter Steuern vor. Bislang war unklar, ob diese „initial recognition exemption“ auch in den Fällen gilt, in denen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes und einer Schuld jeweils eine abzugsfähige und eine steuerbare temporäre Differenz in gleicher Höhe entsteht. Konkrete Anwendungsfälle sind Leasing-Verhältnisse und Rückbauverpflichtungen. Der IASB stellt nun klar, dass für vorgenannte Fälle die Ausnahmeregelung vom Ansatz latenter Steuern nicht anwendbar ist.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur
Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Hinsichtlich der Berichtsstruktur gab es folgende Änderung:

Änderung der Berichterstattung über die Umsatzerlöse nach Erlösarten. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde die bislang berichtete Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Erlösarten (Erbringung von Dienstleistungen, Verkauf von Gütern und Handelswaren sowie Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten) in Anlehnung an das Steuerungsmodell des Konzerns durch die Aufgliederung nach Service-Umsätzen und Non-Service-Umsätzen ersetzt. Zudem wurde die Definition der Service-Umsätze mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wie folgt erweitert: Bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, werden seitdem in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen zu den Umsatzerlösen finden Sie im Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte
Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, zum Teil interdependenten makroökonomischen Herausforderungen wie den gestiegenen Energiepreisen, der anhaltend hohen Inflation, dem gestiegenen Zinsniveau, politischen Entwicklungen u. a. im Hinblick auf den Umgang mit chinesischen Herstellern von Telekommunikationskomponenten, geopolitischen Spannungen oder dem Krieg in der Ukraine. Dies führt zu erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Goodwills, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen sowie von Finanzinstrumenten.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €

	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022	H1 2023	H1 2022
100 Tschechische Kronen (CZK)	4,20991	4,14345	4,04139	4,22093	4,04515
100 Kroatische Kuna (HRK)[a]	n.a.	13,27230	13,27840	n.a.	13,28860
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,68807	2,49707	2,51566	2,62377	2,51843
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,63422	1,62299	1,62405	1,62295	1,62386
100 Polnische Zloty (PLN)	22,52990	21,34570	21,32330	21,60930	21,51700
1 US-Dollar (USD)	0,92115	0,93655	0,96219	0,92540	0,94632

[a] Kroatien ist der Eurozone zum 1. Januar 2023 beigetreten.

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %

	30.06.2023	31.12.2022
Deutschland	4,01	4,13
USA	5,40	5,59
Schweiz	1,96	2,42

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

Im ersten Halbjahr 2023 wurden von der Deutschen Telekom folgende Transaktionen durchgeführt, die Auswirkung auf den Konsolidierungskreis hatten. Weitere – hier nicht dargestellte – Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten keine wesentliche Bedeutung für den Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom.

Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften

Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, geschlossen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Mit dem Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2023 hat die Deutsche Telekom die Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften verloren. Zuvor wurden alle notwendigen regulatorischen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der aus dem Verkauf resultierende vorläufige Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Weitere 3,0 Mrd. € werden anteilig, bedingt durch die nachfolgend beschriebene Sale-and-Leaseback-Transaktion, in späteren Perioden erfasst. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 beträgt der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

Als Folge der geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die Vermögenswerte und die in direktem Zusammenhang stehenden Schulden waren zum 31. Dezember 2022 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon“ Vermerk angegeben.

> Weitere Informationen zu den zum 31. Dezember 2022 im Konzernabschluss enthaltenen Vermögenswerten und Schulden der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie in Angabe 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2022.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktion hat die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback mit einer unkündbaren Grundmietzeit von acht Jahren zurückgemietet. Insgesamt wurden Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € sowie aufgrund des Sale-and-Leasebacks zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € erfasst. Der auf den zurückbehaltenen Nutzen an den veräußerten Vermögenswerten entfallende Gewinnanteil von 3,0 Mrd. € wirkt sich in späteren Perioden über geringere planmäßige Abschreibungen der aktivierten Nutzungsrechte aus. Weiterhin wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,9 Mrd. € in der Konzernbilanz angesetzt.

Der aus der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften resultierende vorläufige Barmittelzufluss in Höhe von 10,7 Mrd. € ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2023 in Höhe von 7,6 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbetriebs im Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie in Höhe von 3,1 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Verkauf des Wireline Business in den USA

Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der Verkaufspreis belief sich auf 1 US-$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Der Barmittelzufluss bei Abschluss der Transaktion betrug 14 Mio. US-$ (13 Mio. €). Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsverlust betrug 4 Mio. €. Darüber hinaus verpflichtete sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US in den Folgeperioden in vereinbarten Raten insgesamt 0,7 Mrd. US-$ (rund 0,6 Mrd. €) an Cogent zahlen wird. Im Zusammenhang mit im Rahmen der Transaktion eingegangenen Zahlungsverpflichtungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € passiviert. Darunter ist in den finanziellen Verbindlichkeiten der Barwert der künftigen Zahlungen für IP-Transitdienste enthalten. Da keine konkrete Verwendung für diese Leistungen identifiziert wurde, wurde der korrespondierende Aufwand bereits im Geschäftsjahr 2022 in vollem Umfang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Als Folge der geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business seit dem 30. September 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Mai 2023 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Folgende Transaktion wird in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Vereinbarung über den Erwerb von Ka'ena in den USA
Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ geschlossen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka'ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka'ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US
Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des am 8. September 2022 bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramms weitere rund 58 Mio. eigene Aktien im Volumen von 8,3 Mrd. US-$ (7,7 Mrd. €) zurückerworben.

Der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US beträgt zum 30. Juni 2023 48,0 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 30. Juni 2023 51,3 %. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund einer mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 30. Juni 2023 55,1 %.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 21. Juli 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 4,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,6 Mrd. US-$ (0,5 Mrd. €) zurückerworben.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 15,8 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022. Dies resultiert aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd. Hingegen erhöhten sich die Forderungsbestände im operativen Segment Europa.

Vertragsvermögenswerte
Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag bei 2,5 Mrd. € gegenüber 2,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2022. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte
Der Buchwert der Vorräte verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 2,2 Mrd. €. Den Buchwert reduzierten der Abverkauf von älteren Endgeräten sowie geringere Lagerbestände aufgrund der Schließung ehemaliger Sprint-Standorte im operativen Segment USA. Gegenläufig wirkte der Bestandsaufbau im Festnetz für den Glasfaser-Ausbau in Deutschland sowie von Endgeräten im operativen Segment Deutschland.

Immaterielle Vermögenswerte
Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 2,6 Mrd. € auf 138,0 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. € bei. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,8 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 2,5 Mrd. €. Diese entfallen in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum in den operativen Segmenten Europa und USA.

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit Channel 51 License Co LLC und LB License Co, LLC (Veräußerer) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600 MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €) getroffen. Die Lizenzen werden ohne damit verbundene Netzwerk-Vermögenswerte erworben. Derzeit werden diese Lizenzen durch T-Mobile US im Rahmen bestehender Vereinbarungen mit den Veräußerern über die befristete Anmietung von Spektrum genutzt. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird Ende 2023 erwartet, während die zweite Tranche voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen wird.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und DISH Network Corporation („DISH“) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass DISH eine Option für den Erwerb bestimmter 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-$ (3,5 Mrd. €) erhält. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Federal Communications Commission (FCC). Der Genehmigungsantrag hätte gemäß der Vereinbarung spätestens zum 1. Juni 2023 bei der FCC eingereicht werden müssen. Bis zum 27. Juli 2023 ist DISH dieser Verpflichtung nicht nachgekommen. Auf Bitte des US-Justizministeriums hat sich T-Mobile US bereit erklärt, bis zum 11. August 2023 keine Maßnahmen zur Kündigung der Vereinbarung zu ergreifen. Wenn der Antrag vorher noch bei der FCC eingereicht wird, und sie die Transaktion anschließend genehmigt, müssen die Vertragsparteien die Transaktion innerhalb von fünf Tagen nach der Genehmigung vollziehen. Im Falle einer Vertragsverletzung wäre DISH verpflichtet, eine Vertragsstrafe in Höhe von 72 Mio. US-$ an T-Mobile US zu zahlen. Sollte die Transaktion hingegen nicht bis zum 1. April 2024 abgeschlossen werden, ohne dass eine Vertragsverletzung vorliegt, haben beide Parteien das Recht, die Vereinbarung zu kündigen. In dem Fall wäre seitens DISH keine Vertragsstrafe zu zahlen. Wenn DISH die Option zum Kauf der 800-MHz-Spektrumlizenzen nicht ausübt, ist T-Mobile US verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-$ nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,1 Mrd. € auf 65,8 Mrd. €. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 6,4 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 5,9 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,4 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,6 Mrd. € auf 34,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 4,0 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € in der Konzernbilanz aktiviert. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 2,8 Mrd. €. Darin enthalten sind um 0,2 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, minderten den Buchwert in Höhe von 0,5 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. €.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Aktivierte Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. Juni 2023 mit 3,4 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau am 31. Dezember 2022. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,0 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 beträgt der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €

	30.06.2023	31.12.2022
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	4.634	4.315
Sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	2.074	2.019
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	695	646
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.174	2.273
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	1.043	1.034
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.131	1.239
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	4	3
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	441	446
Leasing-Vermögenswerte	182	205
Sonstige	3	3
	10.206	**9.910**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,3 Mrd. € auf 10,2 Mrd. €.

Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkte ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an die GD-Tower-Gesellschaften, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz anzusetzen ist. Dieses hatte zum 30. Juni 2023 einen Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zudem wurden im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 30. Juni 2023 auf 0,2 Mrd. €.

Im Zusammenhang mit Forderungen aus noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhte sich der Buchwert der sonstigen Forderungen um 0,1 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu hinterlegten Barsicherheiten sowie zu Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €. Zum 30. Juni 2023 werden im Buchwert diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,7 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartung, Instandhaltung sowie im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Weiterhin erhöhten sich die Forderungen aus sonstigen Steuern.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,6 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Veräußerungen der GD-Tower-Gesellschaften zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. € sowie die Veräußerung des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Vermögenswerte aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten" ausgewiesen.

> Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 30. Juni 2023 dargestellt:

in Mio. €

	30.06.2023	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2022
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	91.822	8.103	27.970	55.749	93.802
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.610	1.331	1.224	1.055	4.122
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	2.533	822	1.711	0	2.925
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	7.149	1.243	2.752	3.153	7.526
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.036	1.036	0	0	999
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.006	854	132	20	769
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.825	157	860	1.808	2.889
Finanzielle Verbindlichkeiten	**109.980**	**13.547**	**34.649**	**61.785**	**113.030**
Leasing-Verbindlichkeiten	**41.999**	**5.394**	**16.299**	**20.306**	**38.792**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich im Vergleich zum Jahresende 2022 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 3,1 Mrd. € auf insgesamt 110,0 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten den Buchwert um insgesamt 1,3 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich um insgesamt 2,0 Mrd. € auf 91,8 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,2 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten vorzeitige Tilgungen im Konzern von im Februar und März 2023 vollzogenen vorzeitigen Rückkäufen von Anleihen mit Laufzeitende zwischen 2023 und 2028, darunter EUR-Anleihen in Höhe von 2,4 Mrd. €, GBP-Anleihen in Höhe von 0,2 Mrd. GBP (0,3 Mrd. €) und US-$-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €). Darüber hinaus verringerten planmäßige Tilgungen von EUR-Anleihen den Buchwert in Höhe von 1,3 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang des Buchwerts um 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 6,5 Mrd. US-$ (6,0 Mrd. €) mit Laufzeitende zwischen 2028 und 2054 und einer Verzinsung zwischen 4,80 % und 5,75 %. Darüber hinaus erhöhte sich der Buchwert um 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,5 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €, im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie durch die Veränderung des Saldos der kurzfristigen Geldaufnahmen in Höhe von 0,2 Mrd. € (netto).

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 2,5 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,9 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten im Wesentlichen die Tilgungen der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 0,3 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 68 Mio. € (31. Dezember 2022: 63 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 7,1 Mrd. € um 0,4 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2022. Der Buchwert verringerte sich im Wesentlichen durch Tilgungen bei T-Mobile US um 0,2 Mrd. € sowie durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 0,1 Mrd. €.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um 0,1 Mrd. € auf 2,8 Mrd. € verringert. Wesentlichen Einfluss hatte die vorzeitige Auflösung eines Forward-Geschäfts zur Preissicherung eines künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,2 Mrd. € auf insgesamt 42,0 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Aus dieser Transaktion resultiert eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 1,1 Mrd. € aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks, der Schließung ehemaliger Sprint-Shops sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,5 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 1,7 Mrd. € auf 10,4 Mrd. €, was insbesondere auf einen geringeren Verbindlichkeitenbestand im operativen Segment USA, v. a. aufgrund eines saisonal geringeren Einkaufsvolumens und buchwertverringernd wirkender Währungskurseffekte, zurückzuführen ist. Gegenläufig verzeichnete das operative Segment Deutschland einen Anstieg der Verbindlichkeiten.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen
Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,3 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen
Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1,0 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,3 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2023 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Gegenläufig erhöhte sich die übrige Personalrückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) aufgrund der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts bedingt durch den Rückgang des Zinsniveaus. Die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung reduzierten sich um 0,3 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls verringerten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und aufgrund von Shopschließungen. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen ebenfalls zur Verringerung des Buchwerts bei.

Übrige Schulden
Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich von 5,6 Mrd. € auf 5,9 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Schulden aufgrund bestehender Ausbauverpflichtungen im Zusammenhang mit noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert bei 1,7 Mrd. €.

Vertragsverbindlichkeiten
Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 2,9 Mrd. € um 0,3 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2022. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment Deutschland.

Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen
Der Buchwert der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,3 Mrd. € auf 0,0 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Veräußerungen der GD-Tower-Gesellschaften zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,4 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Schulden aufgrund der getroffenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Eigenkapital
Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 94,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 19,0 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Gegenläufig verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital in Höhe von 7,9 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3,5 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 0,6 Mrd. € ebenfalls buchwertmindernd. Hierzu trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von minus 0,9 Mrd. € bei. Gegenläufig wirkte die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

in Mio. €

	30.06.2023			31.12.2022		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	**0**	**(4)**	**(4)**	**0**	**(583)**	**(583)**
Verkauf T-Mobile Netherlands	0	0	0	0	(583)	(583)
Sonstige Effekte	0	(4)	(4)	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	**(2.306)**	**(5.544)**	**(7.850)**	**(2.569)**	**(3.428)**	**(5.997)**
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(2.304)	(5.443)	(7.746)	(978)	(1.994)	(2.972)
Aktienrückkauf OTE	(19)	(40)	(59)	(100)	(190)	(290)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	(1)	(5)	(6)	(2)	(22)	(24)
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	0	0	0	(1.493)	(1.178)	(2.672)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	17	(56)	(39)	15	(53)	(38)
Sonstige Effekte	0	0	0	(10)	9	(1)

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der jeweiligen Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ zusammengefasst ausgewiesen.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022
Service-Umsätze	**45.770**	**44.674**
Deutschland	10.901	10.645
USA	28.903	27.810
Europa	4.715	4.551
Systemgeschäft	1.855	1.844
Group Development	0	411
Group Headquarters & Group Services	482	514
Überleitung	(1.085)	(1.102)
Non-Service-Umsätze	**9.275**	**10.854**
Deutschland	1.389	1.356
USA	6.915	8.510
Europa	969	860
Systemgeschäft	50	25
Group Development	7	134
Group Headquarters & Group Services	648	706
Überleitung	(704)	(737)
Konzernumsatz	**55.045**	**55.528**

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Erlösarten wurde in Anlehnung an das Steuerungsmodell des Konzerns mit Wirkung zum 1. Januar 2023 geändert. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

> Weitere Informationen zu dieser Änderung finden Sie im Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur“.

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten, eingehenden und abgehenden Gesprächen sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visitoren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze im Zusammenhang mit Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und erweiterte Garantieleistungen. Die Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 betrugen im Konzern 2,3 Mrd. € (H1 2022: 2,3 Mrd. €).

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,6 Mrd. € (H1 2022: 1,3 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,4 Mrd. € (H1 2022: 0,4 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,2 Mrd. € (H1 2022: 0,9 Mrd. €).

> Weitere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	1	2
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	135	37
Erträge aus Kostenerstattungen	64	67
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	90	132
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	25	12
Übrige sonstige betriebliche Erträge	313	3.205
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	19	2.619
	628	**3.455**

Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen entfallen im ersten Halbjahr 2023 im Wesentlichen auf weitere Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind. Im Vorjahr resultierten diese im Wesentlichen aus Abschlagszahlungen von Versicherungen im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden. Die Erträge aus der Entkonsolidierung und Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen resultierten im Vorjahr mit 1,7 Mrd. € aus dem Verlust der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften sowie mit 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Darüber hinaus enthielten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres eine Vergleichszahlung von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Beilegung einer Reihe von Patentstreitigkeiten zwischen T-Mobile US und einem Wettbewerber.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(524)	(602)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(4)	(18)
Sonstige	(1.959)	(2.110)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(228)	(576)
Verluste aus Anlagenabgängen	(137)	(91)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	0	(2)
Sonstige Steuern	(334)	(320)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(307)	(294)
Versicherungsaufwendungen	(90)	(81)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(863)	(746)
davon: Verluste aus Entkonsolidierung und aus Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	(4)	0
	(2.488)	**(2.729)**

Die Aufwendungen für Rechts- und Prüfungskosten enthalten im Vorjahr 0,4 Mrd. € für den geschlossenen Vergleich und die weiteren anhängigen Verfahren wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mrd. € für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,2 Mrd. € für regulatorische Abgaben in den USA.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 11,9 Mrd. € und damit um 2,2 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das operative Segment USA. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen bei T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Ebenso führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,2 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode mit 0,1 Mrd. € nicht vor. Die in der Vergleichsperiode erfassten Wertminderungen in Höhe von 0,5 Mrd. € entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint im operativen Segment USA.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 1,5 Mrd. € auf minus 2,9 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 1,0 Mrd. € auf minus 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €, u. a. im Zusammenhang mit im Periodenvergleich weniger stark positiv wirkenden Bewertungseffekten aus einem im ersten Quartal 2023 vorzeitig aufgelösten Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien. Das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 2,5 Mrd. € auf minus 2,9 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab, sowie aus der gestiegenen durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr 2023 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 1,9 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider. Im Vergleichszeitraum entstand bei einem höheren Vorsteuerergebnis ein Steueraufwand in Höhe von 1,3 Mrd. €, der ebenfalls im Wesentlichen den jeweiligen nationalen Steuersätzen entsprach. Die Steuerquote wurde allerdings durch die Realisierung steuerfreier Erträge durch den Verkauf der T-Mobile Netherlands und von Anteilen an der GlasfaserPlus reduziert.

Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften vollzogen. Seitdem sind diese nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die dargestellte Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	**15**	**106**
Sonstige betriebliche Erträge	12.923	(2)
Bestandsveränderungen	0	3
Aktivierte Eigenleistungen	0	12
Materialaufwand	69	379
Personalaufwand	(6)	(36)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	(1)
EBITDA	**13.001**	**460**
Abschreibungen	0	(192)
Betriebsergebnis (EBIT)	**13.001**	**269**
Zinsergebnis	(14)	(13)
Sonstiges Finanzergebnis	(2)	28
Finanzergebnis	**(16)**	**15**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**12.986**	**284**
Ertragsteuern	706	(91)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	**13.691**	**193**

Die Wertbeiträge der GD-Tower-Gesellschaften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs gesondert dargestellt. Da die Deutsche Telekom nach Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2023 die veräußerte passive Netzinfrastruktur größtenteils weiterhin nutzt, werden die konzerninternen Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zwischen aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereichen auf Ebene des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen. So enthält z. B. der Materialaufwand Eliminierungen interner Weiterverrechnungen bezogener Leistungen der GD-Tower-Gesellschaften im Wesentlichen an die Telekom Deutschland GmbH. Interne Verrechnungen sind somit im Saldo im Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom nicht mehr enthalten. Aufgrund fortbestehender vertraglicher Beziehungen werden die entsprechenden Aufwendungen für bezogene Leistungen auch nach dem Verkauf der GD-Tower-Gesellschaften anfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in Höhe von 12,9 Mrd. € den realisierten Entkonsolidierungsgewinn aus dem Verlust der Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften. Der Ertrag aus Ertragsteuern resultiert aus latenten Steuereffekten, die im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind.

Weitere Informationen zum aufgegebenen Geschäftsbereich finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 0,9 Mrd. € auf 18,9 Mrd. €. Basis der positiven Entwicklung ist die gute Geschäftsentwicklung. Positiv wirkten zudem niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA. Belastend wirkten dagegen um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.441)	(4.679)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(6.995)	(7.579)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	57	84
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(147)	(162)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	117	129
Auszahlungen für kurzfristige Geldanlage in Staatsanleihen	(199)	0
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	(190)	(1.657)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(4)	(52)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 51 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften[a]	7.598	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 75 %-Anteils an T-Mobile Netherlands[b]	0	3.642
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus[c]	0	432
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business)[d]	13	0
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	13	15
Sonstiges	(96)	(320)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(2.274)**	**(10.148)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(17)	(99)

[a] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 51 %-Anteils in Höhe von 7.695 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 97 Mio. €.

[b] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 75 %-Anteils in Höhe von 3.671 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29 Mio. €.

[c] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 50 %-Anteils in Höhe von 441 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 9 Mio. €.

[d] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Wireline Business in Höhe von 56 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 43 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 9,4 Mrd. € um 2,8 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment Europa Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von insgesamt 0,2 Mrd. € und im operativen Segment USA Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 2,6 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 0,5 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im operativen Segment USA verringerten sich die Auszahlungen um 1,0 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Auszahlungen für Investitionen im Vorjahr aufgrund des beschleunigten 5G-Netzwerk-Ausbaus sowie der Integration von Sprint. Gegenläufig erhöhten sich die Auszahlungen im operativen Segment Deutschland um 0,5 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Glasfaser-Ausbau, und im operativen Segment Europa um 0,1 Mrd. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	H1 2023	H1 2022
Begebung von Anleihen	6.011	0
Rückzahlung von Anleihen	(4.512)	(1.385)
Commercial Paper (netto)	(2.280)	0
Rückzahlung von EIB-Krediten	(286)	(12)
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	(200)	1
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(329)	(243)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	(85)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(148)	(171)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.201)	(2.415)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur der GD-Tower-Gesellschaften	3.069	0
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	38	122
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	4	13
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(3.564)	(3.247)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienoptionen T-Mobile US	6	3
Kapitaleinzahlungen Cellnex Netherlands	0	16
Sonstige Einzahlungen	8	5
	14	**25**
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	0	(2.210)
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(7.840)	(192)
Aktienrückkauf OTE	(59)	(151)
Sonstige Auszahlungen	(116)	(76)
	(8.015)	**(2.629)**
Sonstiges	(85)	(464)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(13.570)**	**(10.491)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(74)	(140)

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum in Höhe von 4,0 Mrd. € Vermögenswerte, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte in der Folge unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. In der Vergleichsperiode entfielen 6,6 Mrd. € auf die Modifikation der Verträge mit Crown Castle, die zu einer Erhöhung des Buchwerts der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in gleicher Höhe führte. Ohne diesen Effekt lagen die Anmietungen von Vermögenswerten um 1,7 Mrd. € über der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch die Rückmietung passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Rahmen der Sale-and-Leaseback-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Im operativen Segment USA lagen die Anmietungen von Vermögenswerten um 0,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch Synergieeffekte aus der Abschaltung des alten Mobilfunknetzes von Sprint und den damit verbundenen niedrigeren Leasing-Verbindlichkeiten für Netzwerk-Technik.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreis und sonstige Transaktionen“.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,1 Mrd. € passiviert (H1 2022: 0,2 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im operativen Segment USA wurden im Berichtszeitraum Mobilfunk-Endgeräte in Höhe von 0,1 Mrd. € in den Sachanlagen aktiviert (H1 2022: 0,2 Mrd. €). Diese stehen im Zusammenhang mit dem Endgeräte-Mietmodell der T-Mobile US, bei dem Kunden das Endgerät nicht kaufen, sondern mieten. Die Auszahlungen werden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem strategischen Rückzug aus dem Endgeräte-Mietmodell.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Halbjahr 2023 und 2022.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurde die Deutsche Telekom Security GmbH und das **Security-Geschäft** in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung wurden die **GD-Tower-Gesellschaften**, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben, ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der jeweiligen Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst.

In Reaktion auf die im Mai 2022 veröffentlichte Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Erfassung von **Brutto- vs. Nettoerlösen** mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für Umsatz und Materialaufwand wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen im ersten Halbjahr

in Mio. €

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außen-umsatz	Inter-segment-umsatz	Gesamt-umsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschrei-bungen	Wertmin-derungen	Segment-vermögen[a]	Segment-schulden[a]	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen[a]
Deutschland	H1 2023	11.968	322	12.290	2.902	(2.088)	(2)	51.673	37.673	477
	H1 2022	11.707	294	12.001	4.250	(1.991)	(1)	49.366	33.167	511
USA	H1 2023	35.815	2	35.817	7.262	(7.734)	(36)	210.475	143.511	376
	H1 2022	36.315	5	36.320	2.962	(9.576)	(470)	215.581	143.900	368
Europa	H1 2023	5.590	93	5.683	946	(1.248)	(3)	24.430	9.491	52
	H1 2022	5.309	102	5.411	889	(1.230)	(5)	23.449	8.202	36
Systemgeschäft	H1 2023	1.588	317	1.905	36	(107)	(11)	4.097	3.163	22
	H1 2022	1.527	342	1.869	2	(112)	(18)	4.087	3.240	23
Group Development	H1 2023	27	79	106	13.011	(1)	0	14.092	4.055	6.407
	H1 2022	678	437	1.115	1.357	(193)	0	6.444	8.572	365
Group Headquarters & Group Services	H1 2023	71	1.059	1.130	(923)	(670)	0	40.990	53.348	15
	H1 2022	96	1.124	1.220	(766)	(715)	(24)	40.522	55.067	15
Summe aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	**H1 2023**	**55.060**	**1.873**	**56.931**	**23.234**	**(11.848)**	**(52)**	**345.757**	**251.241**	**7.349**
	H1 2022	**55.634**	**2.302**	**57.936**	**8.694**	**(13.817)**	**(518)**	**339.449**	**252.148**	**1.318**
Überleitung	H1 2023	0	(1.873)	(1.873)	(12)	1	0	(46.056)	(45.939)	0
	H1 2022	0	(2.302)	(2.302)	(10)	1	(1)	(40.859)	(40.878)	0
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	**H1 2023**	**55.060**	**0**	**55.060**	**23.222**	**(11.847)**	**(52)**	**299.701**	**205.302**	**7.349**
	H1 2022	**55.634**	**0**	**55.634**	**8.684**	**(13.816)**	**(519)**	**298.590**	**211.270**	**1.318**
Aufgegebener Geschäftsbereich	H1 2023	(15)	(84)	(99)	(13.001)	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	H1 2022	(106)	(464)	(570)	(269)	192	0	n.a.	n.a.	n.a.
Überleitung	H1 2023	0	84	84	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	H1 2022	0	464	464	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Summe Konzern	**H1 2023**	**55.045**	**0**	**55.045**	**10.221**	**(11.847)**	**(52)**	**299.701**	**205.302**	**7.349**
	H1 2022	**55.528**	**0**	**55.528**	**8.415**	**(13.625)**	**(519)**	**298.590**	**211.270**	**1.318**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. Juni 2023 und den 31. Dezember 2022.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Im Verfahren gegen T-Mobile US wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021 erließ das zuständige Gericht am 29. Juni 2023 eine Verfügung zur endgültigen Genehmigung der Vereinbarung vom 22. Juli 2022 zur Beilegung der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage. Gegen die Verfügung ist Berufung eingelegt worden, sodass sich die Beendigung des Verfahrens verzögern wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. Juni 2023:

in Mio. €

	30.06.2023
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	6.176
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	4.903
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	3.126
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	27.550
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	817
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	1.076
Andere sonstige Verpflichtungen	0
	43.648

Im sonstigen Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen und weiteren Leistungen wie beispielsweise für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen in Höhe von 1,0 Mrd. US-$ (0,9 Mrd. €) Verpflichtungen aus dem vereinbarten Erwerb von Ka'ena in den USA.

> Weitere Informationen zu dem vereinbarten Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.06.2023[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	8.742	8.742					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.039	7.039					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	8.711			8.711			8.711
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.711	6.711					6.721
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.533	1.533					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	2.074	2.074					
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	695				695		695
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	441		441				441
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4				4		4
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.131				1.131		1.131
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	206				206		206
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	140				140		140
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	362				362		362
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.043			1.043			1.043
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	182					182	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	0	0					
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.384	10.384					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	91.822	91.822					87.146
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.610	3.610					3.435
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	2.533	2.533					2.432
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.149	7.149					6.955
davon: erhaltene Collaterals	AC	85	85					
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.036	1.036					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.006	1.006					
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	19	19					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	41.999					41.999	

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.06.2023[b]
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	379				379		379
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	34				34		34
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.446			92	2.354		2.446
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	29			29			29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	0	0					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	22.492	22.492					6.721
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	8.711			8.711			8.711
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	441		441				441
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.830				1.830		1.830
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.540	117.540					99.968
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	379				379		379

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	5.767	5.767					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.926	6.926					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.841			9.841			9.841
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.337	6.337					6.347
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.484	1.484					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	2.019	2.019					
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	646				646		646
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	446		446				446
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3		3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.239				1.239		1.239
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	117				117		117
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	204				204		204
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	402				402		402
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.034			1.034	0		1.034
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	205					205	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	75	75					
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	12.035	12.035					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	93.103	93.103					86.943
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.122	4.122					3.926
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.623	3.623					3.498
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.526	7.526					7.311
davon: erhaltene Collaterals	AC	156	156					
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	999	999					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	769	769					
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	13	13					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	38.792					38.792	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	368				368		368
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	59				59		59
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.521			44	2.477		2.521
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	0			0			0

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022[b]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	2.431	2.431					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	19.105	19.105					6.347
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.841			9.841			9.841
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	446		446				446
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.888				1.888		1.888
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	124.608	124.608					101.678
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	368				368		368

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,2 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,8 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Verwendung von aktuellen, für das betreffende Finanzinstrument an liquiden Märkten beobachtbaren Bewertungsfaktoren (Eingangsparameter) zu maximieren und die Verwendung anderer Eingangsparameter (z. B. historische Preise, Preise für ähnliche Instrumente, Preise auf nicht liquiden Märkten) zu minimieren. Für diese Zwecke ist eine Bewertungshierarchie mit drei Bewertungsstufen (Levels) definiert. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag notierte Preise auf liquiden Märkten verfügbar, werden diese unangepasst für die Bewertung verwendet (Level 1-Bewertung). Andere Eingangsparameter sind dann für die Bewertung irrelevant. Ein Beispiel sind aktiv gehandelte börsennotierte Aktien und Anleihen. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag zwar keine notierten Preise auf liquiden Märkten verfügbar, kann es jedoch mittels anderer am Abschluss-Stichtag am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bewertet werden, liegt eine Level 2-Bewertung vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die beobachtbaren Eingangsparameter nicht wesentlich angepasst und keine nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet werden müssen. Ein Beispiel für Level 2-Bewertungen sind besicherte Zins-Swaps, Devisentermingeschäfte und Zins-/Währungs-Swaps, die anhand aktueller Zinssätze bzw. Fremdwährungskurse bewertet werden können. Sofern die Voraussetzungen für eine Level 1-Bewertung oder eine Level 2-Bewertung nicht erfüllt sind, liegt eine Level 3-Bewertung vor. In solchen Fällen müssen beobachtbare Eingangsparameter wesentlich angepasst bzw. nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet werden.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	30.06.2023				31.12.2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			8.711	**8.711**			9.841	**9.841**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			0	**0**			0	**0**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	234	0	461	**695**	206	0	440	**646**
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	9		432	**441**	9		437	**446**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			4	**4**			3	**3**
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		753	378	**1.131**		884	355	**1.239**
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.043		**1.043**		1.034		**1.034**
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		345	34	**379**		309	59	**368**
Derivate mit Hedge-Beziehung		2.417	29	**2.446**		2.521		**2.521**

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens-werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens-werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin-geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich-keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin-geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf-preisforderung
Buchwert zum 1. Januar 2023	**436**	**117**	**204**	**(59)**	**415**
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	31	16	0	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)		(30)	(57)	(25)	0
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)		106	1	45	8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(62)				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	41				
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3)[a]	(14)	0	(5)	5	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	(1)	(3)	(3)	0	0
Buchwert zum 30. Juni 2023	**431**	**206**	**140**	**(34)**	**423**

[a] Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 431 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen zur Veräußerung gehalten. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 79 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 15 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 277 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 3 bis 12,4) angewendet und eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 60 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 206 Mio. € um in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbaren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,1 – 0,2	1,4 – 1,9
BBB-	0,1 – 0,2	1,7 – 2,2
BB+	0,1 – 0,2	1,9 – 2,4

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 65 Mio. € niedriger (um 83 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von umgerechnet 76 Mio. € für unrealisierte Gewinne erfasst. Im Berichtszeitraum wurde keine Option ausgeübt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfassten Wertänderungen waren im Wesentlichen auf Bewegungen der bewertungsrelevanten Zinssätze und historischen absoluten Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Sensitivitäten[a] der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter

in Mio. €

	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kaufpreisforderung
Multiple nächst höheres Quantil	84				
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(53)				
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	24				
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(24)				
Zinsvolatilität[b] +10 %		14			
Zinsvolatilität[b] -10 %		(16)			
Spread-Kurve[c] +50 Basispunkte		(83)			(8)
Spread-Kurve[c] -50 Basispunkte		116			8
Mean Reversion[d] +100 Basispunkte		(11)			
Mean Reversion[d] -100 Basispunkte		12			
Zukünftige Energiepreise +10 %			35	8	
Zukünftige Energiepreise -10 %			(43)	(9)	
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %			23	2	
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %			(30)	(3)	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] +100 %			9	17	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] von Null			(17)	(17)	
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr früher als erwartet fertiggestellt					17
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr später als erwartet fertiggestellt					(16)
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % höher als geplant					42
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % niedriger als geplant					(42)

[a] Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.

[b] Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.

[c] Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen vom Schuldner zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.

[d] Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.

[e] Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 140 Mio. € um Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements), die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 34 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2025 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge, den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten und den künftigen Preisen für Renewable Energy Credits. Die wesentlichen Vertragsparameter einschließlich der für die nicht beobachtbaren Parameter bzw. Zeiträume getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Diese getroffenen Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Auch Sprint hat solche Verträge im Bestand. Diese wurden noch vor dem Unternehmenszusammenschluss mit T-Mobile US abgeschlossen, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für ein vorstehend dargestelltes Stromtermingeschäft negativ und beträgt umgerechnet -8 Mio. €. Alle übrigen sind positiv und betragen umgerechnet 239 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 21 Mio. € für unrealisierte Verluste der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind einerseits auf Veränderungen der beobachtbaren und der nicht beobachtbaren Energiepreise sowie auf Zinseffekte zurückzuführen. Andererseits entstand ein Ertrag von umgerechnet 33 Mio. € aus Vertragsanpassungen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 11 Mio. € pro Jahr. Außerdem wurden in Europa ähnliche Stromtermingeschäfte abgeschlossen, aus denen jedoch keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind. Ihr Buchwert beträgt zum aktuellen Abschluss-Stichtag in Euro umgerechnet 29 Mio. € (Verbindlichkeit), und sie wurden als Sicherungsinstrumente in Hedge-Beziehungen designiert. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Stromtermingeschäfte eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge, bei denen die kommerzielle Produktion bereits begonnen hat	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	4.057
Erwartete Energiepreise pro MWh für den nicht beobachtbaren Zeitraum in Euro	
On-peak (d. h. Zeiten relativ hoher Energienachfrage) in Euro	25 bis 103
Off-peak (d. h. Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) in Euro	18 bis 118
On-peak/off-peak-Verhältnis	52 %
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Preise für Renewable Energy Credits regelmäßig beobachtbar sind	etwa 3

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermingeschäfte[a]
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	**173**
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	72
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(40)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(4)
Kursdifferenzen	8
Abgänge in Vorperioden	0
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	(85)
Nicht amortisierte Beträge zum 30. Juni 2023	**124**

[a] Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen) ist mit einem Buchwert von 423 Mio. € die bedingte Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus enthalten. Sie entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Fortschritte beim Glasfaser-Ausbau und wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung legt die Deutsche Telekom die aktuelle Ausbauplanung der GlasfaserPlus zu Grunde. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag ist davon auszugehen, dass von 2025 bis 2029 Zahlungen fällig werden. Der Spread der Schuldnerin IFM stellt einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter dar, zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden bei der Abzinsung der einzelnen Zahlungen Werte zwischen 1,1 % und 1,5 % verwendet. Die verwendeten Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Höhe und die Fälligkeitszeitpunkte der Zahlungen und für den Spread andere Annahmen verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung der Forderung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von 8 Mio. € für unrealisierte Abzinsungseffekte erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die Wertänderung im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf die Veränderung der bewertungsrelevanten Zinssätze zurückzuführen. Aufgrund seiner Eigenart bildet dieses Instrument eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Bei den übrigen, Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen) mit einem Buchwert von 38 Mio. € handelt es sich um unwesentliche Sachverhalte, aus denen keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 8.711 Mio. € (31. Dezember 2022: 9.841 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 7,13 % (31. Dezember 2022: 6,28 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch Änderungen von beobachtbaren Level 2 Eingangsparametern (insbesondere Marktzinssätze) verursacht.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von 32 Mio. € weitere von Dritten erworbene Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen enthalten. Aus diesen Einzelsachverhalten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateralverträgen in Höhe von 85 Mio. € (31. Dezember 2022: 156 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 85 Mio. € (31. Dezember 2022: 134 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.465 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.549 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. Juni 2023 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 22 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,6 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.462 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.411 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.393 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.392 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine wesentlichen Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Aktien eines Tochterunternehmens der Deutschen Telekom sowie andere Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe Angaben zuvor).

Im Zusammenhang mit Auktionen zum Erwerb von Spektrumlizenzen haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zum Abschluss-Stichtag keine Barsicherheiten hinterlegt (31. Dezember 2022: 2 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 68 Mio. € (31. Dezember 2022: 63 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. Juni 2023 folgende wesentlichen Änderungen:

Gemeinschaftsunternehmen. Am 1. Februar 2023 hat die Deutsche Telekom 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften) übertragen. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seitdem als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €. Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktion hat die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback mit einer unkündbaren Grundmietzeit von acht Jahren zurückgemietet. Zum 30. Juni 2023 bestanden gegenüber den GD-Tower-Gesellschaften Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mrd. €.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Organe

Vorstand

Mit Beschluss vom 23. Februar 2022 erfolgte die Wiederbestellung von Herrn Adel Al-Saleh zum Vorstand für das Ressort „T-Systems“ für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2027. Ferner wurde in der Sitzung am 19. Mai 2022 die Wiederbestellung von Herrn Dr. Christian P. Illek zum Vorstand für das Ressort „Finanzen“ vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2028 beschlossen.

Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. April 2023 endeten die Amtszeiten von Herrn Dr. Günther Bräunig, Herrn Harald Krüger und Frau Margret Suckale. Herr Harald Krüger und Frau Margret Suckale wurden von der Hauptversammlung am 5. April 2023 erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Zudem wurde von der Hauptversammlung am 5. April 2023 Herr Dr. Reinhard Ploss in den Aufsichtsrat gewählt; er folgt Herrn Dr. Günther Bräunig, der aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

Arbeitnehmervertreter. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. April 2023 endeten die Amtszeiten sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite. Auf Antrag des Vorstands wurden die bisherigen Arbeitnehmervertreter Herr Odysseus D. Chatzidis, Herr Constantin Greve, Frau Nicole Koch, Frau Petra Steffi Kreusel, Frau Kerstin Marx, Herr Frank Sauerland, Frau Susanne Schöttke, Herr Lothar Schröder, Frau Nicole Seelemann-Wandtke und Frau Karin Topel durch Beschluss des Amtsgerichts Bonn vom 3. April 2023 mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 5. April 2023 weiterhin als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat bestellt.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 21. Juli 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 4,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,6 Mrd. US-$ (0,5 Mrd. €) zurückerworben.

> Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Kurzfristiges Commercial-Paper-Programm der T-Mobile US. Am 25. Juli 2023 hat T-Mobile US ein unbesichertes kurzfristiges Commercial-Paper-Programm aufgelegt, um zu verschiedenen Zeitpunkten bis insgesamt maximal 2,0 Mrd. US-$ aufnehmen zu können.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 10. August 2023

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Adel Al-Saleh	Birgit Bohle	Srini Gopalan	Dr. Christian P. Illek
Thorsten Langheim	Dominique Leroy	Claudia Nemat	

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 10. August 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer